

## Vorstellungen zum halben Preis - mit Ihrer applaus! - Karte

Mai - Juli  
2015

Di 19. Mai 20.00	Casinotheater	Viktor Jacobbo im Auftrag des Publikums. <b>Crowdtalking mit Chantal und Nicolas Galladé</b> Viktor Jacobbo stellt nicht einfach Fragen. Er bespricht und verbündet sich vor dem eigentlichen Gespräch mit dem Publikum und plant mit diesem, in Gegenwart der Gäste, die Gesprächsführung. Kreativ gestört wird dieser Anlass durch Hazel Brugger, die das Gespräch kommentiert und mit einem Slam abschliesst.
Do 21. Mai 19.30	Theater Winterthur	Compagnie Jant-Bi Jigeen <b>Afro-Dites / Kaddu Jigeen!</b> «Trotz aller Probleme, die die Frauen im Leben zu bewältigen haben, strahlen diese neun senegalesischen Tänzerinnen einen ungebremsen Optimismus aus. Davon und von der bewegenden Choreografie muss man sich einfach beeindruckt lassen.» (Luxemburger Tagblatt)
Fr 22. Mai 20.15	Theater am Gleis	<b>Theatersport: Die Freischwimmer vs. Planlos</b> «Die Freischwimmer» laden zu einem hochkarätigen Theatersportmatch ein. Die Gastmannschaft «Planlos» aus Bern nimmt die Herausforderung mutig an. – Die Freischwimmer bieten eine spannende, energiegeladene Show, denn alles wird improvisiert und das Publikum kann aktiv in das Geschehen eingreifen, durch Vorgaben den Verlauf der Geschichten beeinflussen.
So 24. Mai* Mi 27. Mai Fr 29. Mai Sa 30. Mai* So 31. Mai* Mi 3. Juni Fr 4. Juni Sa 6. Juni* So 7. Juni* 20.00 *17.30	Kellertheater	Schweizer Erstaufführung <b>Träume werden Wirklichkeit</b> Zwei Personen, A und B, möchten ausbrechen aus ihrem Lebenslauf: Ihnen fehlt eine Geschichte, ein Leben, ein Schicksal. Sie wissen, dass sie ihre Erzählung ändern müssen, um glücklich zu werden – und damit meinen sie keine Selbstverwirklichungstrips. Mit Entsetzen müssen sie feststellen, dass es nicht am fehlenden Willen liegt. Es ist viel schlimmer: Sie haben die Fähigkeit verloren, sich eine andere Welt überhaupt noch vorstellen zu können. Lebensechte Erzählungen des Ausbruchs werden weichgespült und heraus kommen: kleine, harmlose Geschichtchen ohne Gewalt, ohne Sex, ohne Lust.
Fr 29. Mai 19.30	Theater Winterthur	Konzert Theater Bern <b>Seymour oder ich bin nur aus Versehen hier</b> Leo, Heidi, Oskar, Robert und Max müssen abspecken. Ihre Eltern haben sie für viel Geld in die Obhut von Dr. Bärfuss gegeben, der in den Bergen hoch über der Baumgrenze ein renommiertes Kurhaus betreibt. Tagsüber übt sich die adipöse Jugend in Disziplin, nachts kommt es zum Schokoladen- und Kuchenexzess.
Fr 29. Mai Sa 30. Mai So 31. Mai Mo 1. Juni 20.30	Theater Kanton Zürich	<b>FREILICHTAUFFÜHRUNG AUF DEM KIRCHPLATZ</b> <b>Romeo und Julia</b> In Shakespeares berühmtester Tragödie geht es um die Kraft der Liebe, die zwei junge Menschen über sich hinauswachsen lässt, um alle Hindernisse zu überwinden, und die schliesslich doch Tod und Zerstörung bringt.
Sa 30. Mai 18.30	Theater Winterthur	Utopia / Théâtre du Grütli Genf <b>Les Brigands (Die Räuber)</b> In französischer Sprache, deutsche Übertitel. Von Friedrich Schiller. Rivalität zweier Brüder: Karl ist frei und rebellisch, Franz ein berechnendes Scheusal. Franz gelingt es, seinen älteren Bruder beim Vater unbeliebt zu machen und ihm dessen Geliebte zu entreissen. Daraufhin gründet Karl eine Räuberbande und wird zum Gesetzlosen.
Di 2. Juni 19.30	Theater Winterthur	Théâtre en Flammes / Théâtre Les Halles Sierre / Théâtre Vidy-Lausanne / Théâtre Forum Meyrin / Théâtre Benno Besson <b>Seule la mer</b> In französischer Sprache, deutsche Übertitel Eine verstorbene Mutter, ein verstörter Witwer, ein Sohn, der in Tibet auf Selbstsuche ist, eine zerstreute Freundin, ein reizbarer Filmemacher...
Mi 3. Juni 19.30	Theater Winterthur	Schauspielhaus Zürich <b>Bartleby, der Schreiber</b> Bartleby, der Titelheld aus Herman Melvilles Erzählung von 1853, ist der Albtraum jedes Arbeitgebers – wenn auch ein sehr höflicher Albtraum. Und konsequent bis zum Tod. Er beginnt als neuer Anwaltsangestellter, findet dann aber bei immer mehr Aufgaben, dass er sie «lieber nicht» mache. Ist das ein Theaterstoff? Bei der jungen Zürcher Regisseurin Mélanie Huber sehr wohl, mit Musik und feinem Humor.
Do 4. Juni 19.30	Theater Winterthur	Azimet Tessin <b>La Extravagancia #0</b> In italienischer Sprache, deutsche Übertitel «Wir sind als Drillinge geboren. Wir wurden alle drei gleicherweise geliebt, mit einer Liebe, die kaum für eine allein gereicht hätte»: ein Trailer für den Text des Argentiniers Rafael Spregelburd. Allein auf der Bühne lässt die Schauspielerin nichts unversucht.
Fr 5. Juni 19.30	Theater Winterthur	Theater Neumarkt Zürich <b>Jakobs Ross</b> Wann: Ende des 19. Jahrhunderts, im Gestern, das ein Morgen sein kann. Was: Auf einer Alp im entlegenen Finstersee träumen die Bohnermagd der Zürcher Gesellschaft, Elsie und der Rossknecht Jakob von einem Leben als freie Bürger. Doch die beiden träumen nicht dasselbe.
Sa 6. Juni 19.30	Theater Winterthur	CambusaTeatro, Locarno <b>Molto rumore per nulla (Viel Lärm um nichts)</b> In italienischer Sprache, deutsche Übertitel. Nach Shakespeare. Fünf Männer werden für eine TV-Reality-Show ausgewählt, bei der die Scheinwerfer auf die Paarbeziehungen gerichtet sind, auf Gemeinplätze, hinter denen sich die Liebe versteckt, und auf die Leichtfertigkeit, mit der heute mit Gefühlen gespielt wird.
Fr 19. Juni 20.00	Wolferhaus Sennhof	<b>Fabian Unteregger: «Doktorspiele» (Tryout)</b> Fabian Unteregger verarbeitet Themen rund um den Menschen, Gesundheit und den Schweizer Alltag. Was er als junger Arzt und Lebensmittelingenieur in den letzten Jahren real erlebt hat, reicht gut und gerne für ein abendfüllendes Standup-Programm.
Fr 19. Juni 20.15	Theater am Gleis	<b>Collettivo Spettatori «Matrimonio»</b> Ausgehend vom traditionellen italienischen Liedgut geht Collettivo Spettatori mit diesem Stück seinen Weg als höchst eigensinnige Theatergruppe zwischen Gesang, Musik und Bewegung weiter.
Sa 20. Juni 20.00	Sommertheater	<b>Der Floh im Ohr</b> Verwechslungskomödie von Georges Feydeau An allem sind die Hosenträger schuld. Direktor Chandebise hat sie anscheinend in einem zweideutigen Hotel vergessen. Als seine Frau davon erfährt, ist für sie die Sache klar: Ihr Mann betrügt sie. Sie bestellt ihn als «unbekannte Verehrerin» in besagtes Hotel.
Sa 11. Juli 20.00	Sommertheater	<b>Warte bis es dunkel ist</b> Ein Kriminalstück von Frederick Knott um eine besondere Puppe und sehr seltsame Vorgänge darum herum.

Ein vielfältiges und lebendiges Theaterleben in unserer Stadt. Dafür setzt sich der Theaterverein Winterthur ein.

Bei Kartenbestellung per Telefon oder Mail:  
Hinweis auf applaus! - Karte nicht vergessen.

Der  
Landbote

**THEATER WINTERTHUR:** Theaterkasse, 052 267 66 80  
**CASINOTHEATER:** Theaterkasse, 052 260 58 58  
**SOMMERTHEATER:** Theaterkasse, 052 212 31 13  
**WOLFERHAUS SENNHOF:** wolferhaus.ch/ticketreservation.html  
**THEATER KANTON ZÜRICH:** 052 212 14 42, info@theaterkantonzuerich.ch  
**KELLERTHEATER:** 052 267 51 17, tickets@kellertheater-winterthur.ch  
**THEATER AM GLEIS:** Notenkuppl., ob. Kirchgasse 10, 052 214 14 56, tickets.noten.ch  
**MARIONETTENTHEATER:** Notenkuppl., ob. Kirchgasse 10, 052 214 14 56, tickets.noten.ch  
**ZIMMER-THEATER ARIANE:** 079 240 76 68, info@theater-ariane.ch



# applaus!

die winterthurer  
theaterkarte

# Tipps



Liebe Theaterfreunde

Vom 28. Mai bis zum 6. Juni findet das zweite Schweizer Theatertreffen statt. Dass es wieder im Theater Winterthur durchgeführt wird, freut mich sehr. Es gibt in der Schweiz nur ganz wenige Häuser, die für ein solches Festival geeignet sind. Gezeigt werden sieben herausragende Produktionen aus der ganzen Schweiz. Mit Ihrer applaus!-Karte können Sie alle zum halben Preis sehen!

Die Freilicht-Saison beginnt. Bereits im Mai ist Premiere von Romeo und Julia mit dem Theater Kanton Zürich. In Winterthur wird auf dem Kirchplatz gespielt, direkt vor den Türmen der Stadtkirche. Auch hier gilt: halbe Preise mit der applaus!-Karte. Das Sommertheater startet am 11. Juni in eine besondere Spielzeit. Mehr dazu lesen Sie im nachfolgenden Gespräch.

Mehr als 160 Mitglieder haben an der GV vom 21. April teilgenommen. Wir haben nochmals die Beweggründe für unsere Petition zur Erhaltung des Theaters dargelegt. Unser Ziel bleibt, dass das einzigartige Theater Winterthur nicht weiter schlechtgeredet wird **und dass es unter keinen Umständen zerstört werden darf**. Wir rufen Sie auf, **jetzt** in Ihrem Bekanntenkreis, vor allem aber bei Politikerinnen und Politikern für das Theater Winterthur einzustehen. Viele von Ihnen sind sich des Werts des Theaters für unsere Stadt nicht bewusst. **Wir dürfen uns nicht an die Abbruchidee gewöhnen!** Wenn wir den Stadtrat dazu bewegen können, die Gedanken für ein Kongresshaus an diesem Ort fallenzulassen, bleibt ihm und vor allem unserer Stadt ein **immenser Schaden** erspart. Ich danke Ihnen für Ihr Engagement!

Martin Bernhard  
Präsident Theaterverein Winterthur

## im Gespräch...

...mit **Hans-Heinrich Rüegg, Direktor des Winterthurer Sommertheaters**

Das Sommertheater ist nicht aus Winterthur wegzudenken. Die traditionsreiche Geschichte der ältesten Sommerbühne der Schweiz reicht bis ins Jahr 1865 zurück. Hans-Heinrich Rüegg leitet es seit 1982 mit grossem Engagement. Als Winterthurer Urgestein und eingefleischter Theatermensch liegt ihm die Kultur in unserer Stadt am Herzen. Er hat darum auch die Petition zum Erhalt des Winterthurer Theaters unterschrieben.

**Hans-Heinrich Rüegg, erinnern Sie sich an Ihren ersten Besuch im Sommertheater?**

Ja, sehr genau sogar. Das war im August 1970. Gespielt wurde «Der Floh im Ohr», es war kalt und nass, der Saal war brechend voll. Da habe ich auch erstmals mit Markus Breitner, meinem Vorgänger gesprochen. Kurz darauf konnte ich dann vorsprechen. Er hat mich für das Stadttheater Chur, das er ebenfalls leitete, engagiert. Und im Jahr darauf bin erstmals auf der Sommertheater-Bühne aufgetreten. 1974 wurde ich Mitarbeiter der Direktion und acht Jahre später wurde mir die Leitung übertragen.



**Sie hatten aber immer auch Engagements an anderen Bühnen.**

Ich habe neben dem Sommertheater in den Neunziger Jahren auch das Stadttheater Chur geleitet. Als Schauspieler war ich lange am Städtebundtheater Biel-Solothurn engagiert, dann arbeitete ich aber auch am Schwäbischen Landesschauspiel, Theater für Vorarlberg, Stadttheater Bern und Theater Basel sowie am Opernhaus Zürich. Während fünf Jahren war ich in Deutschland unterwegs, immer in ähnlichen Charakterrollen. Auch an die Zeit mit Jörg Schneider erinnere ich mich gerne: Die Stücke «Fünf im Doppelzimmer» und «Zwei komische Vögel» haben wir je rund 450 mal gespielt. Dann habe ich auch in vielen Filmen mitgewirkt und auch nicht zu vergessen sind die Auftritte im Schweizer Fernsehen, in erster Linie natürlich diejenigen in den Benissimo-Sendungen mit Beni Thurnherr. Das war eine Aufgabe, die mir sehr viel Spass gemacht hat.

**Und heute? Wie würden Sie Ihren Beruf umschreiben?**

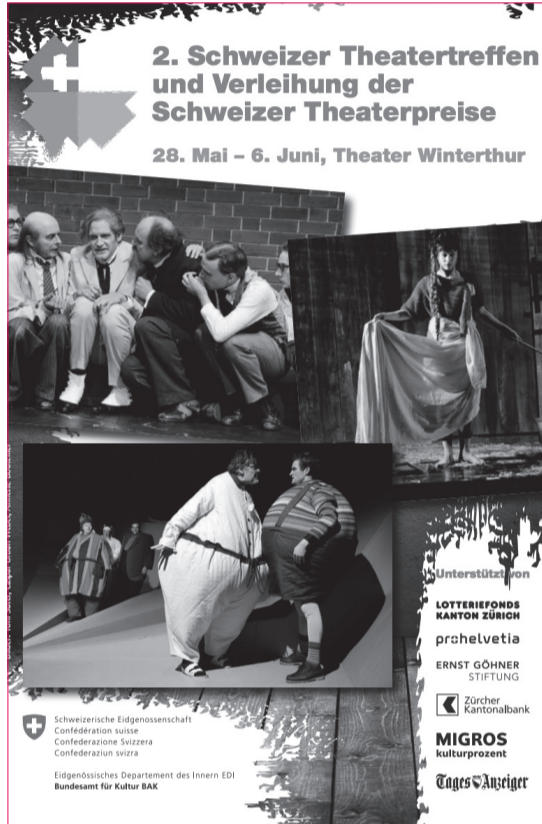
Ich möchte sagen: Ein komödiantischer Theaterdirektor. Ich war immer mit grosser Freude Schauspieler und leite das Sommertheater heute mit Leidenschaft.

**Nun wird dieses Jahr 150 Jahre Sommertheater gefeiert. Steht etwas besonderes auf dem Programm?**

Am 11. Juni 1865 wurde das erste Stück im Sommertheater gespielt. Auf den Tag genau 150 Jahre später beginnen wir die Saison mit dem Stück meiner ersten Sommertheater-Begegnung: In «Der Floh im Ohr» treten 14 Schauspielerinnen und Schauspieler auf. Das Publikum sieht also das ganze Ensemble in diesem Stück. Dann öffnen wir am 2. August das Haus für die Bevölkerung. Von 10 bis 14 Uhr lassen wir uns hinter die Kulissen blicken. Es gibt Führungen, Lesungen und Probenausschnitte. Und man kann auch einfach ein Bier in den Garten trinken. Um 17 Uhr kommt dann die «Walter Weber's international New Orleans Jazz Band» für ein Jubiläums-Gartenkonzert.

**Es wird heute viel über das Theater diskutiert. Warum braucht es eigentlich Theater?**

Das Theater ist ein Ort, wo man für zwei, drei Stunden in eine andere Welt entführt wird. Der Mensch braucht das. Es ist wie ein Lebenselixier. Theater ist Unterhaltung. Theater regt aber auch an. Das Theater gibt Denkanstösse für die Menschen, für Welt, für die Politik – auch das Boulevard-Theater.



**2. Schweizer Theatertreffen  
50% Ermässigung auf alle Vorstellungen  
- mit Ihrer applaus!-Karte**

Mit sieben ausgewählten, bemerkenswerten Aufführungen aus allen Landesteilen ermöglicht das Theatertreffen einen Überblick über das aktuelle schweizerische Theaterschaffen.

Als Plattform regt es die Schweizer Theaterschaffenden aller Sprach- und Kulturregionen des Landes zum Austausch, zum Diskurs und zur gegenseitigen Wertschätzung an. Das Bundesamt für Kultur verleiht wieder die Theaterpreise. Angereichert mit einem breiten Rahmenprogramm verwandelt sich das Theater Winterthur in einen Begegnungsort rund um die Schweizer Theaterwelt.

**Aufführungsdaten siehe 50%-Agenda umseitig.**  
28. Mai – 6. Juni 2015 im Theater Winterthur  
[schweizertheatertreffen.ch](http://schweizertheatertreffen.ch)

**150 Jahre Sommertheater  
Zum halben Preis durch die Jubiläums-Saison**

Im Programmheft des Sommertheaters finden Sie alles Wichtige über die Produktionen der Jubiläumssaison 2015. Feiern Sie mit - am besten mit einem Besuch im Sommertheater-Garten. Wir können Ihnen für jede Produktion der neuen Spielzeit ein applaus!-Halbpreisangebot machen. Reservieren Sie sich heute schon diese Daten:

Samstag, 20. Juni: **Der Floh im Ohr**, Schwank  
Samstag, 11. Juli: **Warte bis es dunkel ist**, Krimi  
Samstag, 25. Juli: **Pretty Girl**, Lustspiel  
Samstag, 15. Aug.: **Ein Schlüssel für zwei**, Lustspiel  
Samstag, 5. Sept.: **Auf ein Neues**, Komödie

Vorverkauf fünf Wochen vor der Vorstellung an der Sommertheater-Kasse  
[sommer-theater.ch](http://sommer-theater.ch)



# applaus!

die winterthurer  
theaterkarte

applaus!  
Theaterverein Winterthur  
Postfach 2433  
8401 Winterthur

Postkonto 84-17-5

Sekretariat: Sylvia Hirschle  
052 222 58 54

[applaus-winterthur.ch](http://applaus-winterthur.ch)